

# Gedenken an Militärtradition

## Denkmal an der früheren Markgrafenkaserne gestern eingeweiht

**BAYREUTH.** Im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wurde gestern Nachmittag unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe mit einem feierlichen Festakt ein Gedenkstein für die Markgrafenkaserne Bayreuth sowie ein Denkmal für 400 Jahre Bayreuther Militär- und Garnisonsgeschichte eingeweiht.

Nachdem die Gebäude der Bayreuther Markgrafenkaserne mittlerweile vollständig abgerissen sind, organisierten der „Freundeskreis Gedenkstein Markgrafenkaserne“ mit Stabsfeldwebel a.D. Willi Sachs, Oberstleutnant d.R. Manfred Albinger, Oberst d.R. Dr. Klaus-Dieter Nitzsche, Oberst a.D. Heinz-Gerhard Schröder, Oberstabsfeldwebel a.D. Gerhard Will sowie als ehrenamtlicher Planer Architekt Michael Krug das Gedenkstättenprojekt. Das Denkmal besteht aus einem großen Findling, der an die Markgrafenkaserne erinnert, sowie drei Stelen. Auf einer der Stelen

sind sämtliche Garnisonen, die seit 1603 in Bayreuth beheimatet waren, aufgezählt. Finanziert wurde die Gedenkstätte über Sponsoren.

Die Festrede hielt der ehemalige ranghöchste Militärberater des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Generalmajor a.D. Manfred Eisele. Eisele war 1963 in der gerade in Betrieb genommenen Markgrafenkaserne erster Batteriechef der 3. Batterie des Panzerartilleriebataillons 125. Eisele kritisierte die Auflösung des Bundeswehrstandortes Bayreuth

im Zuge der Bundeswehrreform. Die stärksten Argumente, die für eine Beibehaltung des Standortes sprachen, sowie 26.000 in der Bevölkerung gesammelte Unterschriften seien einfach nicht berücksichtigt worden. Die Bundeswehr sei in Bayreuth stets gut aufgenommen und integriert gewesen. Die Längerdienendenquote unter den Bayreuther Soldaten habe deutschlandweit Rekorde aufgestellt. „In Bayreuth zu dienen, war eine Freude gewesen“, fasste der Festredner zusammen. rs

Bayreuther Sonntagszeitung

AKT



Musikalisch umrahmt von der Egerländer Besetzung des Bundespolizeiorchesters München wurde gestern Nachmittag in der Nähe des früheren Haupteingangs der Markgrafenkaserne die Gedenkstätte für 400 Jahre Militärtradition in Bayreuth feierlich eingeweiht. Foto: Roland Schmidt